



sis

SPORT in **STORMARN** sind wir! Der Kreissportverband und seine Vereine

KSV Vorstand

Sportpreis

mach2

Kreiskegelverband

Freiburger Kreis

DOSB

Training für Vorstände

Kinder in Bewegung

Termine 2007

Seniorenwanderung

Geburtstagskinder

Aktiv!Seniorensport



Auszeichnungsveranstaltung
Deutsches Sportabzeichen 2006
GLORIA Bad Oldesloe März 2007

I. Vorstand

Vorsitzender	Peter K. V o s s peter.voss@ksv-stormarn.de	Bahnstr. 138 21509 Glinde 040-7103426 (p) 040-71141668 (d)
Stellv. Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de	Fasanenring 8 22889 Tangstedt 04109/94 50 (p)
Stellv. Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv- stormarn.de	Brauner Hirsch, 22926 Ahrensburg 04102-57785 (p)
Schatzmeister	Klaus S t a p e l f e l d t Klaus.Stapelfeldt@ksv- stormarn.de	Theodor-Storm-Str. 2 23858 Reinfeld/Holst. 04533/16 78 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Kerstin S u d r o w de Oliveira Kerstin.Sudrow@ksv- stormarn.de	Meisenweg 59 22926 Ahrensburg 04102-455247 (p)
Vorstandsmitglied -Deutsches Sportabzeichen-	Anni L i p p a r d t Anni.Lippardt@ksv-stormarn.de	Kalkgraben 39 23858 Reinfeld/Holst. 04533/26 15 (p)
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de	Erlengrund 22 23858 Reinfeld 04533-1524 (p)
Vorstandsmitglied Deutsches Sportabzeichen	Ursel P a e t o w Ursel.Paetow@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04533-3601 (p)
Vorstandsmitglied	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de	Kleine Koppel 4 21521 Wohltorf 04104-961009 (p)
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de	Teichweg 16 b 22949 Ammersbek 040/6 05 23 88 (p)

Impressum:**Herausgeber:**

Kreissportverband Stormarn e.V.
Geschäftsstelle
Mewesstraße 22
Postfach 15 37
23835 Bad Oldesloe
Telefon 04531/160-161
FAX 04531/160-163
www.ksv-stormarn.de
E-mail: ksv-stormarn@t-online.de
info@ksv-stormarn.de

II. Kreissportjugend

Vorsitzender	Peter L u c k o w peter@ksj-stormarn.de	Kolberger Str. 29 23858 Reinfeld 04533/89 15
--------------	--	--

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle
und Präsidium

Auflage:

550 Exemplare
„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn:

Mit Namen und Initialen
gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Geschäftsstelle

Sekretariat	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de	An der Königswiese 30 23843 Bad Oldesloe 04531/72 59 (p)
Mitarbeiterinnen	Uschi Paetow Ursel Paetow@ksv-sstormarn.de info@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04533/3601 (p)
	Inken Schubert info@ksv-stormarn.de	Travenhöhe 17 23843 Bad Oldesloe 04531/897232 (p)

Es ist vorgesehen, auch 2007 den so genannten Sportpreis für Studentinnen und Studenten für die Mitarbeit in Sportvereinen/-verbänden zu verleihen. Für diese Auszeichnung kommen Studentinnen und Studenten in Betracht, die an einer Hochschule in Schleswig-Holstein eingeschrieben sind und sich neben ihrem Studium in nennenswerter Weise in einem Sportverein oder –verband ehrenamtlich betätigen. Die Auszeichnung, die an bis zu drei Studentinnen und Studenten vergeben werden soll, ist mit einer Zuwendung von je 1.000 €URO verbunden.

Da eine Auszeichnung mit dem Sportpreis nur durch eine eigene Bewerbung erreicht werden kann, bittet die Geschäftsstelle, den in Frage kommenden Personenkreis in Ihrem Verein über diese Möglichkeit zu informieren.

Weitere Informationen unter www.landesregierung.schleswig-holstein.de Service
„Landesrecht“ „Suchbegriff“ „Sportpreis“.

mach2 – Besser essen. Mehr bewegen!

Nach den Sommerferien startet der LSV gemeinsam mit der GmünderErsatzkasse (GEK) in Schleswig-Holstein das Projekt „**mach2 – Besser essen. Mehr bewegen**“. Ziel ist es, ein Sportangebot für Erwachsene mit Bewegungsmangel, Bewegungseinsteiger und Wiedereinsteiger in den Sportvereinen zu etablieren. Dieses Bewegungsangebot wird ergänzt durch Ernährungsmodule, die von Ernährungs-Fachkräften des „Richtig Essen Instituts (Berlin)“ durchgeführt werden. Der Sportverein ist der kompetente Ansprechpartner im Bereich präventiver / gesundheitsfördernder Bewegungsprogramme. Das Angebot „mach2 – Besser essen. Mehr bewegen“ erweitert die Kompetenz der Sportvereine im Hinblick auf das Thema Ernährung. Info-Materialien erhalten die Sportvereine unter www.mach2de.



Der **Hoisbütteler SV** und die **TSV Reinbek** sind zwei von derzeit 23 Vereinen in Schleswig-Holstein, die ihr Interesse an dem Projekt bekundet haben. Sportvereine, die sich noch an dieser Aktion beteiligen wollen, können sich beim LSV Schleswig-Holstein telefonisch unter **0431-6486240** oder jessika.kraatz@lsv-sh.de melden.

BERLIN, BERLIN - wir fahren nach Berlin !

Und zwar mit der Mannschaft der weiblichen B-Jugend, die im April bei den Landesmeisterschaften in Kiel, Haus des Sports, den Titel des Landesmeisters erkämpfen konnte. Mit 2.574 Holz, genau 5 Holz vor dem Zweitplatzierten, der Mädchenmannschaft der JSG Kiel, erkegelten sich **Isabelle Preugschat** 654 Holz, **Jessica Broer** 625 Holz, **Annaliza Preugschat** 637 Holz und **Christin Stähle** 658 Holz gemeinsam mit Ersatzspielerin **Jessica Beese** die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft am ersten Juniwochenende nach Berlin. Das Nachsehen allerdings hatten die männlichen Kollegen dieser Altersklasse und mussten sich den guten Ergebnissen der Konkurrenz beugen und mit Platz 6 begnügen. Für die Mannschaft kegelten **Björn Hölscher** 648 Holz, **Julian Riedel** 537 Holz, **Lukas Weber** 640 Holz und **Myles Grimm**, der 662 Holz für seine Mannschaft verbuchen konnte. Die jungen Herren mit den Spielern **André Riedel** 716 Holz, **Nico Stähle** 692 Holz, **Adrian Gaupner** 682 Holz und **Kai Hölscher** 713 Holz waren mit ihren erzielten Ergebnissen schon besser bestückt, lagen am Ende allerdings 34 Holz hinter der Mannschaft des VHK Husum auf Rang zwei und mussten somit ohne Fahrschein nach Berlin nach Hause zurück kehren.

Bei den Einzelwettbewerben gab es aufgrund der für unsere Jugendkegler schwer zu bespielenden Bahnen weitere böse Überraschungen. So erreichte Nationalspielerin **Christin Stähle** nicht einmal den Endlauf, wurde nur vierzehnte. Auch **Julian Riedel** sowie dessen Bruder **André Riedel** als auch **Kai Hölscher** schieden vorzeitig aus und konnten bei der Vergabe der Meistertitel nicht mehr eingreifen. **Björn Hölscher** und **Annaliza Preugschat** retteten sich jeweils auf einen neunten Platz, **Sarah Kruse** auf den zehnten während Titelverteidigerin **Vivien Pantzke** in der Konkurrenz der jungen Damen nach einem starken Beginn, folgendem Leistungsabfall und anschließender Leistungsstagnation zur richtigen Zeit das Feld der Mitstreiterinnen von hinten aufrollte und mit nur einem Holz Rückstand auf die Keglerin Sabrina Sarnow von der JSG Neumünster ihre Titelverteidigung verpasste und Landesvizemeisterin 2007 der weiblichen A-Jugend wurde. Damit sicherte auch sie sich die Fahrkarte nach Berlin.

Mit sportlichen Grüßen

Sylvia Pantzke

Jugendwartin des KKV Stormarn

LANDESJUGENDMEISTERSCHAFTEN 2007 in Kiel**Einzelmeisterschaft Weibliche Jugend A**

Startrechte zur DJM = 4 Starterinnen

Titelverteidigerin: Vivien Pantzke, VSK Stormarn

Platz	Vorname / Name	Bezirk	Verein	Qual.	Mstr.	
1.	Sabrina Sarnow	III / 3	JSG Neumünster	718	713	DM
2.	Vivien Pantzke	IV / 1	VSK Stormarn	703	712	DM
3.	Marjana Adloff	I / 3	VFSK Flintbek	701	706	DM
4.	Jennifer Adloff	I / 5	VFSK Flintbek	710	705	DM
5.	Ann-Christin Beierke	III / 1	JSG Neumünster	724	699	
6.	Kathrin Grimm	I / 2	VFSK Flintbek	688	694	
7.	Mandy Sarnow	III / 2	JSG Neumünster	686	690	
8.	Meike Wirtz	I / 1	VFK Flensburg	718	690	
9.	Jana Hartmann	IV / 4	JSG Kreis Segeberg	685	685	
10.	Sarah Kruse	IV / 6	VSK Stormarn	679	642	

Der Rechtsrat

Freiburger Kreis

Der Rechtsrat

Auskunftsrecht des Mitglieds

Frau Rita Krawall möchte wissen, was es mit den jüngsten Finanztransaktionen ihres Vereins TSV Gernegross im Zusammenhang mit dem Neubau des Fitness-Studios auf sich hat. Man munkelt nämlich, ein internationaler Investor wolle sich beteiligen und der Vorstand habe dies trotz des hohen Risikos bereits abgesegnet, ohne die Mitgliederversammlung zu fragen.

Sie schreibt den Vorsitzenden Fritz Fleissig an und verlangt von ihm, dass er ihr innerhalb von zwei Wochen schriftlich Auskunft über diese Angelegenheit erteilt. Sie fügt hinzu, dass sie bei Nichteinhaltung der Frist Klage auf Auskunft erheben werde.

Fritz Fleissig ist verunsichert wegen des forschen Auftretens des Ver-

einsmitglieds Krawall und fragt sich, ob er als Vorsitzender tatsächlich verpflichtet ist, ihr die gewünschten Auskünfte zu erteilen?

Der Auskunftswunsch betrifft eine vereinsinterne Angelegenheit, da er die Finanzsituation des Vereins zum Inhalt hat.

Rechtsbeziehungen bestehen nur zwischen dem Verein und dem Vorstand, nicht dagegen zu einzelnen Vereinsmitgliedern.

Der Vorstand braucht sich deshalb außerhalb der Mitgliederversammlung mit einzelnen Vereinsmitgliedern nicht über Beanstandungen an seiner Arbeit auseinander zu setzen.

Das Mitglied, das mit der Geschäftsführung des Vorstandes nicht einverstanden ist, muss sich

an das dem Vorstand übergeordnete Vereinsorgan, i.d.R. an die Mitglieder- oder auch Delegiertenversammlung wenden. Auskunftsberechtigt über Vereinsinterna ist das Vereinsmitglied nur in dieser Versammlung.

Fritz Fleissig ist also nicht verpflichtet, dem Mitglied Rita Krawall außerhalb eines solchen Gremiums schriftlich Auskunft zu erteilen.

Rita Krawall muss die nächste Versammlung abwarten, bis sie ihre Frage loswird.

Der Vorstand ist dann auch verpflichtet zu antworten.

Alexander Pfeiffer
Rechtsanwalt und Notar
Darmstadt

Unterausschuss diskutierte Gesetzentwurf zur Ehrenamts-Stärkung

(DOSB PRESSE)

Der Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ des Deutschen Bundestages hat bei einer Anhörung zum Entwurf des Gesetzes zur weiteren Stärkung des ehrenamtlichen Engagements Verbesserungswünsche angemeldet. „Jetzt ist das Parlament am Zug“, erklärte der CDU-Abgeordnete Klaus Riegert. „Ende April findet die erste Lesung im Plenum statt. Innerhalb der Koalition werden wir jetzt klären, wie wir das Gesetzespaket zum Positiven hin korrigieren können.“ Die so genannte Übungsleiterpauschale (geplante Anhebung des Jahres-

freibetrags von 1.848 auf 2.100 Euro) sollte sich zumindest auch auf die 2.000 lizenzierten Organisationsleiter des Sports erstrecken, die geringfügig honoriert werden. Genauso sollten Rettungsschwimmer mit einbezogen werden, wurde gefordert.

Noch Diskussionsbedarf bestehe, so Riegert, zu dem Vorschlag, Übungsleitern, die keine Honorierung erhalten und deshalb auch nicht den Freibetrag geltend machen können, einen jährlichen Steuervorteil von 300 Euro auf ihr Einkommen zu gewähren. Hinge-

gen sei beim Hearing im Unterausschuss deutlich geworden, dass die wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Vereine erst von einem Jahresumsatz von 40.000 Euro an mit Körperschafts- und Gewerbesteuer belegt werden sollte; das bisherige Limit liegt bei 30.678 Euro, der Gesetzentwurf schlägt eine Erhöhung auf 35.000 Euro vor. Ebenfalls auf 40.000 Euro sollte die Besteuerungsgrenze für sportliche Veranstaltungen eines Vereins erhöht werden (derzeit: 30.678, Entwurf: 35.000 Euro), was der Gesetzgeber als Zweckbetrieb definiert.

Kommentiert:

Trimmy lässt grüßen

Die „Trimm Dich“ –Aktion brachte in den 70er Jahren die Deutschen auf Trab und in Bewegung. Am Puls der Zeit und der Bürger und der Bürgerinnen wollte man sein und drohenden Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Herz-Kreislaufkrankungen den Kampf ansagen. „Trimmung 130“ war das Motto, das der Deutsche Sportbund, Sportärzte und Wissenschaftler ausgegeben hatten. Sie wollten damit nicht nur Couch-Potatoes Beine machen. Und Männlein und Weiblein trabten regelmäßig brav ins Grüne. Laufen wurde Volksbewegung und Sportvereine freuten sich über den Mitgliederaufschwung.

Dass Bewegung ein gesundheitsförderndes und –erhaltendes Mittel ist, belegen seit Jahrzehnten viele Untersuchungen. Aber die Laufnation ist mittlerweile zur Autonation mutiert: Ob zum Bäcker oder zum Briefkasten um die Ecke – alle Wege werden motorisiert zurückgelegt. Bewegungsfreude oder Sportlichkeit? Die erschöpft sich bei vielen in Outfits mit bekannten Firmen-Logos. Aber überall sind doch laufende, rodelnde, walkende Horden auszumachen? Das sind eher trügerische Momentaufnahmen. Denn: Es bewegen sich viele, aber meistens nicht die, die es müssten. Und wir essen zu fett und zuviel. So haben wir es geschafft, die dicksten Europäer zu werden, wie die Studie der International Association of Obesity (IASO= in London feststellt. Damit haben wir die bisherigen Spitzenreiter aus Tschechien, Zypern und Großbritannien locker überrundet. Was nun?

Eine der festgeschriebenen Aufgaben der deutschen Sportorganisationen ist die Förderung der Volksgesundheit. Besonders in den letzten drei Jahrzehnten haben sie sich sehr darum bemüht, den Deutschen auch den Zusammenhang zwischen Bewegungsmangel, falscher Ernährung und den gesundheitlichen Folgen klar zu machen – und wurden dabei oft alleine gelassen. Trotz wissenschaftlicher und ärztlicher Unterstützung: Die Politik nahm das Thema lange nicht ernst. Erst Renate Künast als Verbraucherministerin suchte die Kooperation mit dem Sport, und nun will auch ihr Nachfolger Horst Seehofer aus gegebenem Anlass Eckpunkte zur Förderung der Gesundheit durch Ernährung und mehr Bewegung vorstellen. Nun mögen Verbraucherminister und Gesundheitsministerin nicht zuletzt wegen der dramatischen Zahlen das Problem angehen, aber es gibt noch andere Bereiche, in denen ein politisches Umdenken nötig wäre. Richtlinien für körperliche Aktivitäten und mehr attraktive Freizeitmöglichkeiten fordert Joachim Westernhöfer, Sekretär der Deutschen Adipositas-Gesellschaft, der es für einen politischen Skandal hält, dass zum Beispiel aus Kostengründen Hallenbäder geschlossen werden.

Da spricht er sicher für viele – nicht nur aus dem Sport, die sich mehr Bewegungsraum wünschen. Vor allem Kindern und Jugendlichen fehlt vielerorts ein Platz, an dem sie sich gefahrlos austoben können. Nicht zuletzt deshalb hat der Sport schon lange das Motto „Lebenslanges Lernen“ in Angebote umgesetzt: In Bewegungskindergärten wird den Kleinsten beigebracht, wie wichtig Bewegung und gute Ernährung sind. Da sollte nun Hans von Hänschen lernen und sich an Trimmy erinnern: Lauf mal wieder, kick mal wieder, schwimm mal wieder... Der eigene Körper, aber auch die Krankenkassen werden es danken.

Bianka Schreiber-Rietig

Fax-Antwort: 069-674906

Einfach per Fax oder per Post an:

Vereins- und Verbands-Service
Rolf Höfling
Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt



Software • Seminare
Bücher • Dienstleistungen

Trainingslager für Vereinsvorstände am 16.06.07

Praxisseminar zu Themen des Vereinsrechts und der Gemeinnützigkeit

Ort und Termin: Haus des deutschen Sports, Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt, **16.06.2007**, 10.00 - 17.00 Uhr

Kosten: 195,00 € zzgl. MwSt. Darin enthalten sind Seminarunterlagen, Mittagessen und Pausenerfrischungen. **Ab zwei Teilnehmern 10 % Rabatt!**

Referent: Stefan Wagner, Jurist,
Dozent an der Führungsakademie des DOSB,
Referatsleiter der Staatskanzlei in Dresden,
Mitautor des Loseblattwerks "Der Verein"



Auszüge einiger Teilnehmerstimmen zum Referenten aus vergangenen Seminaren:

- „prima, trägt lebendig vor, sehr engagiert“
- „sehr kompetent, klare Darstellung von Praxisbeispielen“
- „das Beste, was ich seit langem gehört habe“
- „topp!“

Ja, ich melde mich/uns verbindlich an zum „Trainingslager für Vereinsvorstände“
Reservieren Sie mir einen Platz/ Plätze am 16.06.07
Teilnehmerbeitrag pro Person: € 195,00 zzgl. MwSt.
Ab zwei Teilnehmern 10 % Rabatt!

Reservierung von ___ Einzelzimmer/ ___ Doppelzimmer erwünscht.
Derzeit gültige Preise: Ü/F pro Person € 55,00 – 70,00 €

Firmen-/Vereins-/Verbandsname:.....
 Vorname/Name:.....
 Straße:.....
 PLZ.....Ort:.....
 Vereinsgröße/Mitgliederzahl:.....
 Telefon-Nr:..... Fax:.....
 E-Mail:.....
 Datum/Unterschrift:.....

Eine Kampagne des LSV und der Sportjugend Schleswig-Holstein

LSV-Präsident Wienholtz: „Wir wollen Kinder stark machen.“

Kinder spielerisch an Sport bereits im frühen Kindesalter heranzuführen – das ist das Ziel der Kampagne „**Kinder in Bewegung**“. Sportvereine und Kindergärten arbeiten dabei eng zusammen: Qualifizierte Übungsleiter leiten in den Kindergärten regelmäßig Sport- und Spielstunden. Im laufenden Projektjahr 2006/2007 sind bereits 40 Sportvereine und Kiga's aus ganz Schleswig-Holstein dabei. Im KSV Stormarn bieten der JuS Fischbek, der Delingsdorfer SV, der VfL Oldesloe und der TSV Bargteheide dieses Projekt an.

Für die Finanzierung des ersten Projektjahres hat der LSV 50.000 € aus seinem Etat zur Verfügung gestellt. Mittel von Sponsoren und Stiftungen kommen hinzu.

Für die Vereine bietet das Kooperationsprojekt mit den Kindergärten die Möglichkeit, ihre Kompetenz im Kinder- und Jugendsportbereich außerhalb des Vereinsbetriebes zu demonstrieren. Weitere Informationen erhalten Sie beim LSV unter **Tel. 0431-6486163** oder **heiko.wischer@lsv-sh.de**.

Die **Sportjugend Schleswig-Holstein** fördert gemeinsam mit den Sparkassen in Schleswig-Holstein in diesem Jahr 25 Vereine, die mit ihrem Engagement Kindern mehr Bewegung in ihrem Alltag ermöglichen wollen. Mit dem neu konzipierten **Aktivtag „Kinder in Bewegung“** stellen wir ein Konzept zur Verfügung, das für die Vereine einfach umzusetzen ist und durch finanzielle (mit 500 € pro Veranstaltung) wie personelle Hilfen unterstützt wird. Ein Flyer, der den beteiligten Vereinen als Werbemittel zur Verfügung steht, liefert die wichtigsten Informationen über die Veranstaltung. Ein vorgearbeitetes Einlegeblatt, das durch die Informationen zur Veranstaltung ihres Vereins ergänzt wird, liefert dann die wichtigen Daten für die Teilnehmer in ihrer Nähe. Weitere Informationen unter **www.sportjugend-sh.de**.

Termine 2007

08. Juni	41. KSV-Verbandstag
11. Juni	JHV Kreis-Tischtennisverband
16. Juni	LSV-Verbandstag
23. Juni	Senioren-Wanderung in Lütjensee
08. Juli	Schüler-Triathlon in Bargteheide
25. September	Seniorenwanderfahrt nach Celle
07. Oktober	Prominentenwanderung
30. Oktober	Jubiläums-Empfang „60 Jahre KSV Stormarn e.V.“ für geladene Gäste in Ahrensburg
09.-10. November	Landesbreitensport-Konferenz
November	Übungsleiter-C-Lizenz-Grundkurs an 2 Wochenende in Bad Oldesloe
01. Dezember	Seniorenwanderung im Advent

... rund um Zarpen

Schon zum zweiten Mal trafen sich am 21. April die Senioren im idyllischen Örtchen Zarpen zu einer Wanderung in den Frühling. In Erinnerung waren die endlosen asphaltierten Wirtschaftswege die kein Ende nehmen wollten.

Doch dieses Mal war alles anders. Elektromeister **Jürgen Peemöller** (Reinfeld) erwartete die Wandergruppe bei einer modernen „Windmühle“ und erklärte die Funktionsweise und Technik dieser Klima schonenden Anlage. Einzelfragen wurden ausgiebig beantwortet.

Schattiger Wald mit frischem Grün erwartete die Gruppe auf dem weiteren Weg. Vorbei an kleinen Seen mit vielen Wasservögeln und bildschöne Ausblicke zogen alle in ihren Bann. Die besondere Attraktion waren drei brütende Schwanenpaare, die sich überhaupt nicht stören ließen. Am Ende des Waldes wurde die Gruppe mit Posaunenklängen und Gesang empfangen. Der Gemeindepfarrer hielt hier eine Waldandacht. Nach kurzer Straßenstrecke bogen wir an den aufgestauten See, an dessen Ufer wir wieder in Richtung Zarpen wanderten. Ziel war das Restaurant „Up'n Damm“ wo der ersehnte Kaffee und Kuchen kredenzt wurde. Der Hunger war groß, es blieb nicht ein einziges Stück Kuchen über, er schmeckte einfach zu gut!

Ein sonniger Tag mit vielen neuen Eindrücken neigte sich dem Ende zu und alle freuen sich schon auf die nächste Wanderung in Lütjensee am 23. Juni 2007.

Nachtrag: Wenn Ihr Verein oder Verband einmal eine Wanderung ausrichten möchte, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des KSV, an Wolf-Dieter Hein oder unseren Seniorenbeauftragten Alfred Schmücker. Die Initiatoren würden sich freuen, neue Wandergebiete kennen zu lernen.

Alfred Schmücker

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen, die in den Monaten Juni, Juli und August Geburtstag haben:



10.06. Kerstin Sudrow de Oliveira

11.06. Christine Anacker

18.07. Ina Gerber

31.07. Karl-Heinz Albrecht

11.08. Heinz Arnold

12.08. Hans-Aurel Hagen

... sowie allen anderen Geburtstagskindern im Sport!

Förderrichtlinien des LSV für Projekte und Veranstaltungen im Verein

Inhaltliche Voraussetzungen:

- Das Projekt „**Aktiv!Seniorensport**“ unterstützt landesweit Aktionen und Veranstaltungen, die den Seniorensport über den regulären Übungsbetrieb hinaus aktivieren und fördern (z.B. Regionalkonferenzen, Vorträge, Schnuppertage oder – wochen, modellhafte Praxisangebote).
- Die Maßnahmen sollten Modellcharakter haben, d.h. sie sollen auf andere Vereine und Verbände übertragbar sein.
- Ein wichtiges Kriterium für die Förderung ist die Nachhaltigkeit, d.h. es sollte zu erwarten sein, dass sich die Angebots- oder Mitgliederstruktur im Hinblick auf die Vereinsmitglieder über 50 Jahre nachhaltig verbessert (Strukturverbesserung).
- Eine qualifizierte Betreuung der Maßnahme soll gewährleistet sein.

Ziele:

- Inhaltlich neue Angebote für ältere Menschen etablieren (z.B. gesundheitsorientierte, sportarbeitenübergreifende oder altersübergreifende Angebote, Trendsportarten)
- Mitgliedergewinnung / Strukturverbesserung
- Vernetzung mit anderen Partnern.

Formelle Voraussetzungen:

1. Schriftlicher Antrag spätestens 4 Wochen vor Aktionsbeginn an den LSV, Geschäftsbereich Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport.
2. Aufstellung der Kosten (Personal- und Sachkosten), Angaben über Zeitpunkt, Dauer, Ort und zu erwartende Teilnehmerzahl.
3. Angabe der Ansprechpartner/innen und verantwortlichen Leiter/innen der Maßnahme.
4. Ordnungsgemäße Abrechnung der Maßnahme bis spätestens sechs Wochen nach Veranstaltungsende. Die Abrechnung erfolgt mit Originalbelegen und entsprechendem Verwendungsnachweis.
5. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Nähere Informationen erhalten Sie bei **Brigitte Gehrke** (Referentin für Seniorensport des LSV), Tel. **0431-6486217**.